

CANALE

T R I N I T A T I S

Gemeindeblatt • 26. Jahrgang, Nr. 1

1. Februar bis 30. April 2020

Katholische Propsteigemeinde
St. Trinitatis Leipzig

Mit
Blick
auf
die
Stadt



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Predigten	4
Nachrichten	5
Nachrichten aus der Propsteimusk	13
Veranstaltungstipps	16
Informationen	31
Gottesdienstordnung	22
Musica Sacra	26
Gemeindeveranstaltungen	29
Kontakt	32

Wir danken allen Spender-/innen, die zur Finanzierung dieser Ausgabe beigetragen haben.

Impressum

Herausgeber: Katholisches Prospteipfarramt St. Trinitatis Leipzig
Redaktion: Albrecht Buhl/ab | Propst Gregor Giele/gg | Thomas Ebert-Hatzfeld/teh
 Dr. Hermann Heipieper/hh | Beate Müller/bm | Dr. Udo Niermann/un
 Dagmar Schlegel/ds | Dr. Carlhans Uhle/cu | Franziska Unger/fu
Titelfoto: Armin Schau
Gestaltung: Uta Wolf
Redaktionsschluss: 27. Dezember 2020
Auflage: 1000 Exemplare

Autoren: Stefan Blattner (sb), Elisabeth-Christine Erhardt, Propst Gregor Giele (gg), Andreas Goder (ag), Stephanie Hauk (sh), Vinzenz Hruschka (vh), Beate Müller, Regina Nothelle (rn), Anna Rusznyak, Sabine Twardy (ar)

Diese Ausgabe entstand mit mineralölfreien Farben auf Umweltpapier.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **27. März 2020**.

Geistliches Wort

„Geht, ihr seid gesendet!“, so endet jede Heilige Messe, zumindest, wenn man die lateinische Schlussformel des Gottesdienstes, „ite missa est“, wortwörtlich übersetzt. Warum man bei der sonst so wortgetreuen Übersetzung der Messtexte ausgerechnet an dieser Stelle sich für das harmlose „Gehet hin in Frieden“ entschieden hat, weiß ich nicht. Aber es ist schade, weil die Erinnerung an unsere Sendung als Christen gerade in Zeiten, in denen so viel über binnenkirchliche Themen diskutiert und gestritten wird, so wichtig ist.

„Geht, ihr seid gesendet!“. Christen glauben eben nicht für den Eigenbedarf, Christ-sein allein im privaten, stillen Kämmerlein ist kein wirkliches Christ-sein und sowohl Gemeinde als auch Kirche sind keine sich selbst genügenden Einrichtungen. Jesus beruft Jüngerinnen und Jünger, um sie auszusenden in die Welt und um die Welt durch ihr Reden und Tun zu verändern. Wir haben einen Auftrag!

Doch wie sieht dieser Auftrag konkret aus? Was bedeutet die Aussendung durch Jesus für uns als Christen in Leipzig? Diese Frage will sich ein Projekt stellen und nach Antworten suchen, das zurzeit noch den Arbeitstitel „Stadtsynode Leipzig 2021“ trägt. Gemeinsam mit vielen anderen

Christen aus den Pfarreien und Gemeinden, von den kirchlichen Orten und geistlichen Gemeinschaften wollen wir anhören, was Gott uns hier in und für Leipzig sagen will. Denn der Wohn- und Lebensort eines Glaubenden ist immer auch sein Verantwortungsbereich, in den Gott ihn gestellt hat. Hier haben wir die Frohe Botschaft zu verkünden in Worten, die die Herzen und Lebenssituationen der Menschen berühren. In unserer Stadt haben wir auf die Spuren Gottes, die es reichlich gibt, hinzuweisen. In Leipzig sollen wir die Nächstenliebe konkret werden lassen. Im Chor der vielen Stimmen der Pleißemetropole soll unsere Stimme das Lob Gottes hörbar und unüberhörbar erklingen lassen.

„Rede, Herr, dein Diener hört“ (1 Sam 3, 10), so hat einst im Alten Testament der junge Samuel seine Bereitschaft ausgedrückt, sich Gottes Auftrag sagen zu lassen. „Rede, Herr, wir wollen hören!“, das ist die Grundhaltung, mit der wir in der Stadtsynode uns zeigen lassen wollen, wie wir als Christen in den 20er Jahren des 21. Jahrhunderts in unserer Stadt präsent sein sollen und an der Stadt und ihrer Menschen Bestes (vgl. Jer 29, 7) mitwirken können. Denn auch heute gilt das Wort Jesu: „Geht, ihr seid gesendet!“ 99

Predigt zum Hochfest des Heiligen Josef am 19. März von Propst Gregor Giele

„Mitarbeiter gesucht:

*Alter, Größe und Geschlecht unwichtig,
Ausbildung und Qualifikationen nebensächlich.*

Geboten wird eine interessante Tätigkeit.

Erwartet wird:

*Mehr hören als reden,
mehr verstehen als richten,
mehr helfen als klagen.*

Mitarbeiter gesucht.

Für Dankbarkeit wird keine Garantie übernommen.“

Ganz ehrlich, kennen sie auch nur einen Menschen, der sich auf solch ein Angebot einließe? Deshalb findet sich dieser Text auch nicht bei den klassischen Stellenausschreibungen, sondern in einem frommen Buch.

Und doch, man wundere sich und staune, es gab immer wieder solche Menschen, die sich bei klarem Verstand und im Wissen um all die genannten Bedingungen auf dieses Angebot einließen - und einen davon feiern wir als großen Heiligen: Josef, den Bräutigam Mariens.

Gerade auf ihn, den ganz normalen Mann aus dem Volke, passt die Annonce wie maßgeschneidert.

„Gefordert wird viel: mehr hören als reden“, hieß es da zuerst. Kennen sie einen Satz von Josef, der uns überliefert wäre? Es gibt kein einziges Wort von ihm und kein Schriftstück - dafür aber umso mehr Berichte von seinen Taten. Er macht wenig Aufhebens von sich und handelt einfach dort, wo er gefordert ist und handeln kann - oftmals nicht großartig, sondern im Kleinen, Bescheidenen, aber sehr wirksam. Gerade solche Leute tun (oder täten) wohl auch unserer Zeit gut, die in der Wortflut bald unterzugehen droht, Leute, die hören, hinhören, in den anderen hineinhören können und die dann ohne viel Worte wissen, was zu tun ist und es auch tatsächlich tun.

„Gefordert wird viel: mehr helfen als klagen!“ hieß es weiter in dem zitierten Inserat. Auch das trifft auf Josef zu. Eigentlich hätte er allen Grund zum Klagen gehabt: nichts als Schereereien in seiner Beziehung zu Maria, die Geburt des Kindes irgendwo in einem Stall, Flucht wegen des Kindes nach Ägypten, um schließlich später von Jesus im familiären Handwerksbetrieb alleingelassen zu werden. Schließlich endet dieser, „sein“ Jesus als verurteilter Verbrecher am Kreuz. Doch statt zu klagen, half er, tat er,

Predigten

5

was ihm geraten wurde, war er stiller Ermöglicher. Wer will ermessen, welche Stütze er damit für Maria und auch Jesus war. Solche Menschen brauchen wir: nicht in der Unzufriedenheit über die Situation, die Umstände, die Verhältnisse hängen bleibend, sondern das Nächstliegende und Mögliche tuend und helfend.

Und schließlich heißt es: „Für Dankbarkeit wird keine Garantie übernommen!“ Eigentlich steht er immer im Schatten von Maria, sowohl in der Bibel als auch in der Verehrung durch die Menschen. Wie schwer

das sein kann, immer nur im Schatten anderer zu stehen, das hat wohl jeder von uns schon einmal erlebt, immer dann, wenn andere Lorbeeren kassieren, wo man selbst mit viel Einsatz und Schweiß mitgearbeitet hat, immer dann, wenn andere - aus was für Gründen auch immer - bevorzugt werden. Das tut weh! Dabei gibt es sie unzählig: Menschen, die in Stille ihren Dienst tun, ohne das je eine Zeitung von ihnen berichtet.

In der Ehrung des Heiligen Josef ehren wir auch diese Menschen. Gott sei Dank, dass es sie gibt.

Nachrichten

„Länge der Vermeldungen“

In unserer Gemeinde ist viel los. Das erleben wir selbst. Das bekommen wir von Gästen und Besuchenden zurückgemeldet. Das ist nicht zuletzt ein Kennzeichen für das, was man eine „lebendige Gemeinde“ nennt. Eigentlich ein Grund zur Freude, mit einer winzigen Schattenseite. Um am Ende des Gottesdienstes alles bekanntzugeben, was in unserer Gemeinde demnächst und perspektivisch los ist, werden die Vermeldungen länger und

länger. Vermeldungen in Predigtlänge – das kann an dem einen oder anderen Sonntag schon mal passieren. Am Ende weiß man kaum noch, was am Anfang gesagt wurde. Das Stöhnen darüber ist vielfältig und vielstimmig, was man verstehen kann.

„Einfach kürzen auf das Wesentliche“ ist der Vorschlag, den man am häufigsten hört. Aber was ist wichtig? Ist die nächste kirchenmusikalische

Gestaltung eines Gottesdienstes oder das Abendlob unwichtig? – Nein, natürlich nicht. Kann man den Vortrag von Herrn Prof. ... zum Thema ... einfach unerwähnt lassen? – Das geht nicht. Soll man die Eltern nicht über den nächsten „Best kids club“ informieren? – Unvorstellbar.

Was also tun? Nach längeren Überlegungen im Pfarrgemeinderat haben wir uns für ein befristetes Experiment entschlossen: die umfassenden Vermeldungen wird es in der Fastenzeit nur schriftlich geben: als Aushang, im Internet und – für alle, denen die beiden ersten Varianten nicht zugänglich sind – als Handzettel zum Mitnehmen auf den Gabentischen. Um

die Umweltbelastung und die Kosten gering zu halten, werden wir zunächst mit einer kleinen Stückzahl (ca. 200) ausgelegter Handzettel beginnen.

Im Gottesdienst werden dann nur noch die unverzichtbaren Vermeldungen vorgetragen: veränderte Gottesdienstzeiten, Sakramentenspendungen, Mitteilung über Verstorbene und ganz vereinzelt Veranstaltungen, die im Pastoralplan unserer Gemeinde eine herausragende Bedeutung haben.

Die Rückmeldungen zu diesem Experiment erbitten wir dann am Ende der Fastenzeit. Genaueres dazu wird rechtzeitig bekanntgegeben. gg

Mini-on-Tour – Ministrantenfahrt nach Falkenstein im Vogtland

Am 11. Oktober starteten wir am Nachmittag zur Mini-on-Tour der Propstei Leipzig. Mit dem Zug ging es über Zwickau nach Falkenstein im Vogtland. Dort wollten wir in der Pfarrei „Heilige Familie“ drei Nächte verbringen. Der Pfarrer Ralph Kochinka ist sicherlich noch einigen Gemeindemitgliedern ein Begriff, weil er unter anderem als Kaplan in der Propstei wirkte.

Alle Ministranten kamen im Pfarrsaal unter. Die Pfarrküche diente zur

Selbstversorgung. Selbstredend gab es WLAN, so dass das Quartier auch höchsten Ansprüchen genüge. Gekocht wurde gemeinsam – und zwar sehr schmackhaft wie einige Minis ausdrücklich bemerkten.

Der Samstag begann mit traumhaftem Wetter.

Bei fast spätsommerlichen Temperaturen wanderten alle Ministranten fast 16 Kilometer zur Talsperre Falkenstein und zu den Rissfällen (einer Berühmtheit im Vogtland).

Nachrichten



Foto: Ministranten, Propstei

Im wunderschönen Herbstwetter gab es noch Spielzeit am Wasserspielplatz. Dort tobten sich alle richtig aus. Natürlich wurden einige Sachen dabei nass. Das störte aber nicht weiter, denn die Sonne schien ziemlich kräftig.

Der Samstagnachmittag wurde noch thematisch. Als Vorbereitung für den Sonntagsgottesdienst beschäftigten sich einige Minis mit verschiedenen Gebeten, während andere ganz profan das Abendessen im Einkaufsmarkt besorgten. Am Abend stand der Fachfilm für das Thema „Beten“ auf dem Programm: „Bruce allmächtig“, die Geschichte eines Menschen, der sich über Gott erzürnt und deswegen von Gott für eine Woche mit göttlichen Vollmachten ausgestattet

wird. Lustig aber auch nachdenklich zugleich.

Anlässlich des Sonntagsgottesdienstes ließen es sich die Propstei-Minis nicht nehmen, gleich ein „Auswärtsspiel“ zu geben. Der Gemeindegottesdienst wurde gemeinsam mit einigen Minis aus Falkenstein gestaltet.

Nach dem Gottesdienst ging es Klettern auf den Lochstein – einen Felsen am Rande der Stadt Falkenstein. Originalton eines Ministranten dazu: Das war die coolste Aktion auf der ganzen Fahrt.

Während viele Minis am Nachmittag einfach nur chillten, stand für fünf Minis ein Besuch im Zoo Falkenstein auf dem Programm. Später spielten alle im Garten der Pfarrei Fußball,

tanzten oder spielten Werwolf. Jedenfalls hatten alle viel Spaß.

Dank pünktlicher Abreise am Montag früh blieb noch genügend Zeit in Zwickau. Bei einer kleinen Stadtbesichtigung wurde das Mittagessen

zu Gunsten von zwei Eis ersetzt. Kurz nach Mittag fuhr dann der Zug zurück nach Leipzig, wo schon die Eltern warteten.

Die nächste Tour wird schon geplant für den **30. April bis 3. Mai 2020**.

ag

Begleiter durch die Adventszeit

Am 29. November des vergangenen Jahres war es soweit, ich habe für meine Lieben und mich den Begleiter durch die Adventszeit gebunden – den Adventskranz. Und jedes Mal, wenn ich an dem Kranz vorbei gegangen bin oder Kerzen entzündet habe, war ich froh und dankbar für die gemeinsam verbrachte Zeit beim „Frauen Bastelabend“. Wie das Jahr zuvor, haben sich Frauen zusammen gefunden, die sich zum Teil noch nie gesehen haben, aber schon seit Jahren zur Gemeinde gehören. Frauen fast jeden Alters aus den unterschiedlichsten Städten kamen zusammen und erlebten zwei wunderbare Stunden mit Essen, Gesprächen und Interesse, Neues auszuprobieren. Vielen Dank! Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Frauenabend für die kommende Adventszeit ist für Freitag den **27. November 2020** geplant. sh

Foto: S. Hauk



Zehn Jahre Kirchbauförderverein der Propstei, Dank und Aufbruch

2019 hat der Kirchbauförderverein der Propstei Leipzig sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Auf der Mitgliederversammlung unseres Vereins am 2. Dezember 2019 haben wir auf den zurückgelegten Weg dankbar und auch ein wenig stolz blicken dürfen. Seit seiner Gründung hat der Kirchbauförderverein 324.472 Euro Spenden erhalten, dafür gilt allen Förderern ein herzlicher Dank! Die Spendengelder wurden für unterschiedliche Projekte zielgerichtet eingesetzt. Neben der Beteiligung an den generellen Baukosten der Propsteigemeinde förderten wir u.a. die Einrichtung des Lesecafés, die Restaurierung der Marienstatue, die Erweiterung der Orgel oder die Ertüchtigung der Orgelepore. Der Kirchbauförderverein war über die Jahre für die Öffentlichkeit auch ein wichtiges Gesicht der Propsteigemeinde und ihres Kirchneubaus. So beteiligte sich der Verein mit Informations- und Aktionsständen auf dem Ökumenischen Kirchentag 2010 in München oder auf den Katholikentagen in Mannheim, Regensburg und natürlich in Leipzig.

Besonders wichtig war und ist uns der Kontakt und das Miteinander des Vorstands des Kirchbaufördervereins mit seinen Mitgliedern, aber auch mit



der Propsteigemeinde. In erster Linie sind hier regelmäßige Stammtische des Vereins zu nennen oder Info- und Aktionsstände bei Höhepunkten des Gemeindelebens. Mit unserem Verein ging es 2010 auf eine Exkursion zu den Porphyrbrüchen in Rochlitz, 2012/13 veranstalteten wir eine Vortragsreihe zur künstlerischen Gestaltung der neuen Propsteikirche, gemeinsam mit der HTWK Leipzig gab es eine Reihe zu technischen Fragen des Kirchneubaus, wir organisierten Vorträge zur Historie des Nonnenklosters St. Georg, zum Kirchenfenster, Benefizkonzerte oder Exkursionen zuletzt auf die Baustelle der St. Hedwigs-Kathedrale in Berlin.

Zehn Jahre Kirchbauförderverein wurden maßgeblich mitgeprägt von unserem Vorsitzenden Dr. Thomas Stickler. Auf der Mitgliederversammlung des Kirchbaufördervereins am 2. Dezember 2019 hat Herr Stickler seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur erklärt. Wir danken Thomas Stickler für seinen 10jährigen bestän-

digen Einsatz als Vorsitzender des Kirchbaufördervereins, seine innovative Kraft und für das beständige konstruktive Miteinanderwirken! Lieber Herr Dr. Stickler, Sie waren und sind ein Glück für den Kirchbauförderverein und die Propsteigemeinde!

In die Nachfolge von Dr. Stickler tritt Susanne Eichhorn-Gast als neue Vorsitzende des Kirchbaufördervereins. Für den ausgeschiedenen Beisitzer des Vorstands Prof. Dr. Korbmacher wurde auf der Mitgliederversammlung Michael Müller gewählt. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Dr. Stefan Blattner wiedergewählt,

ebenso wie Sabine Twardy als Schatzmeisterin des Vereins. So stand die Mitgliederversammlung des Vereins im Zeichen des Dankes und des Aufbruchs. Mit dem Kirchbauförderverein werden Sie auch weiter einen tatkräftigen Förderer der Propsteigemeinde in Leipzig haben, eine Reihe von weiteren Ideen und Projekten liegt auf dem Tisch. In einem offenen Stammtisch möchten wir bald in diesem Jahr uns und unsere Ideen vorstellen und mit Ihnen diskutieren. Jederzeit freuen wir uns über ihre Anregungen und Vorschläge!

sb

Ungarischer Kreis



Foto: A. Rusznyak

Am 7. Dezember 2019 feierte der ungarische Kreis das Nikolausfest. Die Propstei hatte uns freundlicherweise nicht nur das Kinderzimmer, sondern auch den benachbarten Sitzungsraum zur Verfügung gestellt. Dies war dann auch wirklich nötig, da wir dieses Jahr einen neuen Rekord aufgestellt haben: das Fest hatte fast 80 Besucher. Hierbei trafen sich die Eltern mit ihren Kindern und selbstverständlich kam dann auch der ungarisch sprechende

Nachrichten

11

Nikolaus. Alle haben sich bei ihm für die Geschenke (jedes Kind bekam ein Nikolaussäckchen überreicht) mit gemeinsamem Singen bedankt. Zur gleichen Zeit fand im großen Festsaal die Nikolausfeier der syrischen Gemeinde statt. Es war schön zu erleben, wie bunt ein friedliches Miteinander an einem Samstagnachmittag in der Propstei sein kann. Am 12. Dezember 2019 wurde dann in der Gemeinschaftsküche der Propstei

die Weihnachtsbäckerei eröffnet. Die Kinder konnten mit den helfenden Eltern das weihnachtliche Backen genießen. Es wurden fleißig Teige angerührt, Plätzchen ausgestochen und mit leuchtenden Kinderaugen alles bunt verziert und dekoriert. Natürlich war das Probieren währenddessen ein Muss – auch bei vorbeikommenden MitarbeiterInnen und Gästen der Propstei! ar

Wandeln auf neuen Wegen!?

Unter diesem Thema hatte am 9. Dezember 2019 die Dialoggruppe zu einem Gesprächsabend mit Bischof Timmerevers eingeladen. Nach der gemeinsam gefeierten Abendmesse begann eine spannende Podiumsdiskussion zu den vier Themenbereichen des synodalen Weges und der Frage der Ökumene.

Da in den geplanten zwei Stunden die Themenbereiche nicht vollständig vorgestellt werden konnten, wurden die Mitglieder auf dem Podium - neben Bischof Timmerevers waren das Propst Giele, Frau Breyer (Katholikenratsvorsitzende) und Frau Zarden (Pfarrgemeinderatsvertreterin) - und die vielen Anwesenden durch sehr persönliche Statements der Vertreter/



Foto: R. Nothelle

innen der Dialoggruppe in die jeweilige Thematik eingeführt. Das führte dazu, dass viele der Anwesenden das Wort ergriffen und sich in die Diskussion einbrachten, indem sie sich an die Anweisung der Moderatorin Ina von Spies hielten, das Wesentli-

che zu sagen und dabei von Herzen zu sprechen.

Die Frage der Stellung der Frau in der Kirche gehörte zu den am meisten diskutierten, zumal vor allem die jüngere Generation geschlechterübergreifend diese Frage mit der Frage ihres Bleibens in der Kirche verknüpfen würde, wie Frau Breyer berichtete. Darüber hinaus ist gerade in dieser Thematik die Gefahr groß, dass sie mit dem Verweis auf theologische Probleme oder die Weltkirche gar nicht erst wirklich diskutiert wird. Bischof Timmerevers machte deutlich, dass es ihm sehr weh tue, zu sehen, dass Frauen in der Kirche so sehr litten, er aber noch keine konkrete Lösung in dieser Frage sehe.

Bei der Frage nach dem Umgang mit Macht wies Bischof Timmerevers darauf hin, dass hier bereits an konkreten Möglichkeiten zur Veränderung gearbeitet werde, so gebe es etwa erste Entwürfe für die Errichtung eines kirchlichen Verwaltungsgerichtsho-

fes. Er sei „guter Hoffnung“, dass hier bereits sehr bald konkrete Vorschläge und Umsetzungsmöglichkeiten vorlägen.

Wie diese Fragen und Themen in der Propstei angegangen werden können, konnte nur in Ansätzen angesprochen werden. Zudem konnten lange nicht alle Fragen angesprochen werden, nicht jeder mit seinen Fragen zu Wort kommen - dennoch war dieser Abend für die Dialoggruppe mit seiner dichten und sehr persönlichen Atmosphäre ein gelungener Auftakt für weitere mögliche Veranstaltungen in der Propstei.

Herzlich eingeladen sind jederzeit neue Teilnehmer/innen in der Dialoggruppe, auch über Gäste zu dem einen oder anderen Treffen freuen wir uns. Wer sich aktuell zum Stand des synodalen Weges informieren möchte, sei auf die Internetseite zum synodalen Weg verwiesen: www.synodalerweg.de. ☐

»Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.«

(1 Petr 3, 15)

Propsteichor wieder in Zwochau

Anfang der Fastenzeit, vom **28. Februar bis 1. März**, fährt der Propsteichor zu seinem schon zur Tradition gewordenen Intensivwochenende nach Zwochau. Im gastfreundlichen Tagungshaus der Fokolar-Bewegung stehen diesmal die Einstudierung einer neuen Passion für den Karfreitag auf dem Programm, außerdem Chorliteratur für das Abendlob im Mai und anderes. Dazu kommen die gemeinsamen Gottesdienste in der schönen Zwochauer Hauskapelle und Zeit für Begegnung, Austausch und Geselligkeit.



Foto: R. Notelle

Abendlob mit orientalischen Klängen

Unsere inzwischen fest im Leipziger Kulturleben etablierte Reihe „Leipziger Abendlob“ ist in ihr drittes Jahr gestartet. Ende Januar haben die Weimarer Akkordeon-Professorin Claudia Buder, Poetry-Slammer Nils Straatmann und Barbara Meesmann den Auftakt gemacht. Das zweite Abendlob am Freitag, **27. März, 21:00 Uhr** steht nun unter dem Leitwort „Ventus Mundi – Weltenwind“. Es bringt ein Programm mit Liedern und Klängen aus Osteuropa, dem Balkan, dem Mittelmeerraum bis hin zum Orient. Mit einem feinen Sinn



Foto: N. Thiele

Nachrichten aus der Propsteimusic

für Nuancen und kulturelle Facetten spüren die Jazzsängerin Karolina Trybala und die Perkussionistin Nora Thiele Schnittstellen, Grenzen und Übergänge von jüdischer, christlicher und orientalischer Kultur auf: lebens-

froh, aber auch nachdenklich, bisweilen melancholisch, sinnlich und dramatisch. Die Wortbeiträge kommen von Stefan Blattner. Der Eintritt ist wie immer frei, um **Spenden zur Unkostendeckung** wird gebeten.

Passionskonzert mit Ensemble „vocAlumni“ aus Gera



Foto: vocAlumni

Am Samstag, **29. März findet um 19:30 Uhr** in unserer Kirche ein Geistliches Konzert mit a-cappella-Chormusik zur Passion statt. Zu Gast ist das Vokalensemble „vocAlumni“, das sich aus Ehemaligen des traditionsreichen Geraer Musikgymnasiums „Rhuteneum seit 1608“ zusammen

setzt. Seine etwa 30 Sängerinnen und Sänger studieren heute überall in Deutschland, kommen aber regelmäßig in ihrer Heimatstadt zusammen, um anspruchsvolle Chormusik einzustudieren und anschließend in mehreren Konzerten aufzuführen. In der Propsteikirche wird unter der

Leitung von Christian Klaus Franck ein exquisites Programm mit Werken von Josef Gabriel Rheinberger (Cantus Missae), Rudolf Mauersberger (Wie liegt die Stadt so wüst), Zol-

tán Kodály (Jesus und die Krämer), James MacMillan (Miserere) und anderen erklingen. Der Eintritt ist frei, um **Spenden zur Deckung der Unkosten** wird gebeten.

Deutsches Chorfest Leipzig

Chorkooperation Propsteichor mit Domchor Münster

Vom **30. April bis zum 3. Mai** findet in Leipzig das Deutsche Chorfest statt, zu dem rund 400 Chöre mit etwa 20.000 Sängerinnen und Sängern erwartet werden. Auch in der Propstei ist das Chorfest zu Gast: In unseren Räumen wird ein Teil des im Rahmen des Chorfests veranstalteten Chorwettbewerbs stattfinden, nämlich der für Chöre, die sich der zeitgenössischen Chormusik verschrieben haben. In einer anderen Wettbewerbskategorie, der für Jugendchöre, ist Propsteikan-

tor Stephan Rommelspacher Mitglied der Jury.

Auch der **Sonntagsgottesdienst am 3. Mai um 11:00 Uhr** steht im Zeichen des Deutschen Chorfests. Der Propsteichor wird ihn gemeinsam mit dem Domchor St. Paulus aus Münster gestalten. Gemeinsam werden die beiden Chöre ein stattliches Ensemble von rund 100 Sängerinnen und Sängern bilden. Die Leitung teilen sich Propsteikantor Stephan Rommelspacher und der Münsteraner Domkapellmeister Alexander Lauer.

Foto: Domchor Münster



Kinderfasching

Den Kinderfasching feiern wir am Sonntag, **23. Februar, nach der 9:30-Uhr-Messe** im ganzen Gemeindezentrum. Alle Kinder sind herzlich

dazu eingeladen. Sicher wird auch wieder Hilfe beim Buffet benötigt. Bitte lest die Plakate. Sie werden euch das Thema und mehr verraten. bm

Erstkommunion-Vorbereitung

Knapp 50 Kinder unserer Gemeinde bereiten sich zurzeit auf die Erstkommunion vor, die wir am Sonntag, den **19. April 2020** feiern werden. Die Erstkommunionvorbereitung in diesem Schuljahr steht unter dem Thema „Der Weg Jesu – Jesus, der Weg“. Die Kinder sind eingeladen, den Weg Jesu kennenzulernen und mit ihrem eigenen Lebensweg in Beziehung zu bringen: Geburt, Taufe, der Ruf in die Nachfolge, Umkehr, Versöhnung, Tod und Auferstehung. Im Mittel-

punkt der Katechesen steht dabei die Freundschaft, die Jesus lebt und allen Menschen anbietet. Gemeinsam mit den Kindern stellen wir uns die Frage: Wie kann ich ein Freund dieses Jesus werden und warum ist diese Freundschaft ein so großer Gewinn für mein Leben? Auf die Feier und den Empfang der Eucharistie bereiten sich die Kinder dann intensiv auf der Erstkommunionfahrt nach Roßbach in den Osterferien vor.

vh

Ein Frauenabend

Im Vorfeld des internationalen Frauentages sind am Freitag, den **6. März 2020** alle Frauen herzlich zu einem gemeinsamen Abend eingeladen. Wir treffen uns **ab 19:00 Uhr im Gemeindezimmer** der Propstei.

Inspiriert vom diesjährigen Motto des Weltgebetstages der Frauen „*Steh auf und geh!*“ sind alle Frauen eingeladen miteinander und untereinander ins Gespräch zu kommen. Denn für den Weltgebetstag 2020 haben

Veranstaltungen

Frauen aus Simbabwe den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „*Steh auf! Nimm deine Matte und geh!*“, sagt Jesus darin zu einem Kranken und letztendlich gilt diese Aufforderung uns allen. Gott öffnet Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Und da sicher Jede/r von uns den Satz „Ich würde ja gerne, aber...“ kennt, soll gemeinsam über solche und ähnliche Ausreden nachgedacht werden. Als Gesprächspartnerin wird auch Sr. Elisabeth Muche, die Leiterin der Kontaktstelle „Orientierung“ am Frauenabend teilnehmen.

Unabhängig zum Thema des Weltgebettags der Frauen, ist die Idee des Abends, dass Frauen gemütlich zusammen sitzen und Zeit haben, über Gott, die Welt und sich selbst zu sprechen.

In diesem Sinne freu ich mich auf den Abend UND natürlich können Freundinnen, Mütter, Tanten, Bekannte, Nachbarinnen, ... mitgebracht werden.

Um eine **Anmeldung im Pfarrbüro** mit Angabe der Kontaktmöglichkeit (Mailadresse) wird **bis 2. März** gebeten. Damit es ein geselliger Abend werden kann, ist ein kleines Mitbring-**Buffett** angedacht. sh

Neues aus der Spanisch sprechenden Gruppe

Mit dem Weggang von Pater Philipp, der auch für die Seelsorge der Spanisch sprechenden Mitglieder unserer Pfarrgemeinde und des ganzen Dekanats Leipzig zuständig war, musste sich die Gruppe neu aufstellen. Diakon Andreas Wanzek wurde der Gruppe als Seelsorger zur Seite gestellt. Dazu gab es eine Menge neuer Ideen und Herausforderungen, die uns als Organisationsgruppe sehr überraschten. Zunächst waren nicht alle neuen Ideen mit der ge-

wachsenen Struktur der spanischen Gruppe kompatibel. Es gab auch Enttäuschungen. Außerdem kamen zunehmend geflohene Venezolaner nach Leipzig, um die wir uns zu kümmern bemühten. Wir konnten ihnen dank der Hilfe auch von Ihnen warme Bekleidung organisieren. Die Bereicherung durch die Venezolaner hat dazu geführt, dass plötzlich die Teilnehmerzahl am Gottesdienst und anschließendem Kirchkaffee von durchschnittlich 50 Teilnehmern auf

über Hundert schnellte. Das stellte uns vor neue Herausforderungen. Wir haben mit so einer großen Anzahl von Menschen in unseren Gottesdiensten und im Kirchkaffee nicht gerechnet und mussten zum Leidwesen einiger Haupt- und Ehrenamtlicher in der Propstei oft improvisieren (Für die Geduld jener mit uns sind wir sehr dankbar).

Auch ein Neuanfang beinhaltet einen neuen Zauber. Das neue Leitungsteam hat den Anspruch, Frömmigkeit und Brauchtum aus Lateinamerika ins *Hier und Jetzt* zu übertragen und ebenso den Nöten der vielen Neuan-

kömmlinge aus den spanischsprachigen Gebieten zu begegnen. Genauso wichtig ist uns aber auch, dass wir ein sichtbarer und lebendiger Teil der Propstei und des Dekanats sein möchten. Dazu haben wir auch schon Ideen. Mal sehen, ob Sie bald etwas von uns wahrnehmen können. Es macht uns große Freude, für und mit den Spanischsprechenden und mit und für die Propstei etwas Originales und Frisches entstehen zu lassen.

Herzliche Grüße

Für das Organisatorenteam der Spanischsprechenden Community Diakon Andreas Wanzek

Kirchweihfest vom 8. bis 10. Mai 2020

Das nunmehr **5. Weihefest der Neuen Propsteikirche** wirft seine Schatten voraus. Dazu möchten wir alle Gemeindemitglieder und auch alle neugierigen Gäste aus Nah und Fern herzlichst einladen. Es wird reichlich Gelegenheit geben zu Begegnungen, Gesprächen und Gemeinschaft.

Am **Freitag** treffen sich Alt und Jung zur Begegnung am **Generationentag** und werden dieses Kirchweihfest eröffnen. Am **Samstag** stehen die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt, am Vormittag mit dem **BestKidsDay**, abends mit einem **Programm der Ju-**

gend. Das **Gemeindefest** schließt sich am **Sonntag** an, beginnend mit dem **Festgottesdienst um 10 Uhr** und anschließend bunten Treiben mit vielen Attraktionen und Ständen rund um die Propsteikirche. Detaillierte Informationen können zeitnah den Aushängen entnommen werden. Alle Gemeindemitglieder, -gruppen und -vereine sind herzlich eingeladen sich einzubringen, ebenso die kirchlichen Orte unserer Verantwortungsgemeinschaft. Zum guten Gelingen des Festes werden noch zahlreiche helfende Hände gebraucht. st

Veranstaltungen

Kinderbasar zum Kirchweihfest am Sa., 9.5., 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Jeder ist eingeladen selbst zu verkaufen oder Gebrauchtetes für einen kleinen Betrag mit nach Hause zu nehmen. Angeboten werden Kinderbekleidung, Spielsachen und alle Dinge, die Kinderherzen höher schlagen lassen. Wer selbst verkaufen möchte, melde sich bitte **bis zum 1. Mai per Mail im Pfarrbüro** an. Es stehen 25 Tische zur Verfügung. Die **Standgebühr** beträgt **5 Euro plus** einen **Kuchen**. Der Erlös aus Standgebühr und Kuchenverkauf kommt der Kinderpastoral der Propsteipfarrei zu Gute. bm

Wertvoll leben.

Unter dem Titel „WERT.VOLL.LEBEN“ laden Bischof Heinrich Timmerevers und der Katholikenrat im Bistum Dresden-Meißen am **20. Juni 2020 ab 10 Uhr** auf das **Gelände der Zentraldeponie Cröbern und des Bergbau-Technik-Parks** zum Umweltaktionstag „Laudato Si“ ein.

Die päpstliche Enzyklika „Laudato Si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ gibt den Anstoß zu einem Aktionstag, der die Notwendigkeit des gemeinsamen gesellschaftlichen Zusammenstehens für die Bewahrung der Schöpfung verdeutlicht. Ziel ist es, Fragen rund um die Bewahrung der Schöpfung aber auch Fragen nach unserem Lebensstil, dem Ressourcenverbrauch und Konsumverhalten aufzuwerfen und Antworten vorzuschlagen. Darüber hinaus werden auch die Fragen nach mehr (sozialer)



Gerechtigkeit und Solidarität in der Welt in diesen Kontext gestellt.

Auf einer Deponie? Na klar, denn eine Deponie ist der ideale Ort – um zu lernen, zu verstehen, Ideen zu entwickeln wie wir unser Konsumverhalten verändern können.

Es geht also auch um handfeste und praktikable Tipps, die jeder und jede von diesem Aktionstag mit nach Hause nehmen kann. Auch, um sie dann ins eigene Umfeld – in die Familie, die (Kirch-) Gemeinde, den Verein, den Ort – weiterzutragen.

Somit wird der Aktionstag für Jung und Alt einen Mix aus Vorträgen,

Workshops, Gesprächskreisen, einer Aktionsmeile und Geländebesichtigungen bieten. Auch spirituelle Angebote sind eingeplant. Gemeinsam wird über den Tellerrand geblickt, damit Gemeinden und Verbände, Umwelt-Initiativen und „ganz normale Leute“ ins Gespräch kommen. Am besten ist, Sie bringen gleich Ihre Nachbarn, (Vereins-)Kollegen, den Hauskreis, Freunde und Interessierte

mit, denn jede(r) Einzelne macht den Unterschied!

Aus zuverlässiger Quelle habe ich erfahren, dass der PGR und die Kinderpastoral bereits über eine gemeinsame Teilnahme gesprochen haben und Ideen entwickeln werden. Nähere Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des Canale, den Termin können Sie sich ja schon vormerken! sh

Feier des Erwachsenwerdens

„Ich wollte nie erwachsen sein ...“, singt Peter Maffay in einem alten Schlager.

Und was, wenn doch? Was, wenn der Wunsch lauter wird, den eigenen Weg zu gehen. Wenn die Suche schon begonnen hat – nach Freundschaften, Beziehungen und Ideen, die wirklich tragen. Was, wenn da ein Feuer brennt, alles neu zu machen, die Meinung zu sagen, sich einzumischen – in die Welt der Erwachsenen.

Liebe Gemeindeglieder,

kennen Sie Jugendliche, die keine Firmung oder Konfirmation machen? Die aber vielleicht ihr Erwachsenwerden feiern wollen? Dann laden Sie sie herzlich ein:

Für konfessionslose Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren bieten wir im Juni 2021 wieder die Feier des Er-

wachsenwerdens in der Propsteikirche an. In einer gemeinsamen Vorbereitung ab Januar 2021 geht es um die Fragen der Jugendlichen, ihre Ideen und Wünsche an die Zukunft.

Ein unverbindlichen **Info-Abend** dazu gibt es für Eltern und Jugendliche:



Veranstaltungen

21

Am **16. März 2020, 19:00 Uhr**, in der Propstei St. Trinitatis, Nonnenmühl-gasse 2. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Ansprechperson: Sr. Elisabeth Muche von der Kontaktstelle für Lebens- und Glaubensfragen
kontaktstelle.leipzig@ordinariat-dresden.de

Anbetungstage

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Anbetungstage in der Propstei veranstalten, um für Berufungen und Familien zu beten. Sie finden statt am **29. August und am 12. Dezember** in der Propstei. Am **2./3. Mai**, wird eine **24-Stunden-Anbetung** stattfinden.

Diese wird vom Zentrum der Berufungspastoral der deutschen Bischofskonferenz verantwortet.

Weitere Infos dazu gibt es unter *www.berufung.org*. Wir möchten daran teilnehmen, aber ein Ort steht noch nicht fest.

Lassen Sie sich ermutigen, an diesen Gebetszeiten einmal teilzunehmen und vorbeizuschauen, auch wenn sie es bis jetzt noch nicht getan haben. Sie sind frei auch für ihre persönlichen Anliegen zu beten oder in denen unserer Stadt und Gemeinde.

Gern können Sie mich auch ansprechen oder über die Homepage der Propstei Kontakt aufnehmen, wenn Ihr Interesse geweckt ist.

ece

Leipzig liest

Im Rahmen von Leipzig liest finden in diesem Jahr wieder zwei Veranstaltungen in der Propstei statt. Am Freitag, **13. März**, liest **im Saal der Propsteipfarrei** die deutsche Politikwissenschaftlerin und Journalistin **Christiane Florin** aus ihrem Buch **„Trotzdem! Wie ich versuche, katholisch zu bleiben.“** (Kösel).

Am darauffolgenden Abend, Samstag, **14. März** ist der Journalist **Matthias Drobinski** eingeladen. Er hat gemeinsam mit Thomas Urban ein Buch über **„Johannes Paul II“** (C.H.Beck) geschrieben und wird Textpassagen vortragen.

Beide Veranstaltungen beginnen um **19:00 Uhr.** bm

Gottesdienstordnung

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche, Nonnenmühlgasse 2.

Samstag	18:00 Uhr	Erste Sonntagsmesse, außer am Karsamstag
Sonntag	9:30 Uhr	Familienmesse, außer am Palmsonntag und Ostersonntag, dafür um 10:00 Uhr
	11:00 Uhr	Hl. Messe, außer am Palmsonntag und Oster- sonntag, dafür um 10:00 Uhr
	18:00 Uhr	Hl. Messe
Montag – Freitag	18:00 Uhr	außer am Gründonnerstag und Karfreitag, montags Kommunion unter beiden Gestalten
Mittwoch	9:00 Uhr	Hl. Messe

Empfang des Bußsakraments

samstags	16:00 bis 17:45 Uhr	außer am Karsamstag
Mittwoch, 1.4.	19:00 Uhr	Bußandacht mit Beichtgelegenheit
Mo, 6.4., Di, 7.4., Mi, 8.4.	18:45 bis 20:00 Uhr	
Gründonnerst., 9.4.	16:00 bis 18:00 Uhr	
Karfreitag, 10.4.	10:00 bis 12:00 Uhr	

Gottesdienstordnung

23

Fremdsprachige Gottesdienste

Syrisch-orthodoxer-aramäischer Gottesdienst

Sonntag, 12.1., 19.1., 2.2., 9.2., 16.2., 1.3., 8.3., 22.3., 5.4., 26.4., 13:00 Uhr,
Propstei (Nonnenmühlgasse 2) www.syrisch-orthodox-leipzig.de

Polnischer Gottesdienst

sonntags 9:00 Uhr, St. Theresia, Am langen Felde 29 und
sonntags 11:30 Uhr, St. Gertrud (Engelsdorfer Str. 298) und
sonntags 17:00 Uhr, Liebfrauen (Karl-Heine-Str. 112)
am 1. Donnerstag im Monat: 14:00 Uhr Hl. Messe, Propstei | www.pmk-leipzig.de

Englischer Gottesdienst

Sonntag, keine Termine, St. Bonifatius (Biedermannstr. 86)

Spanischer Gottesdienst

Sonntag, keine Termine, 16:00 Uhr, Dominikanerkloster (Georg-Schumann-
Str. 336) | www.dominikaner-leipzig.de

Vietnamesischer Gottesdienst

Sonntag, keine Termine, 15:00 Uhr, Hl. Familie (Ossietzkyst. 60)

Ukrainisch Griechisch-katholische Messe

sonntags 14:00 Uhr, Pfarrei St. Laurentius (Witzgallstraße 20)

Koreanischer Gottesdienst

Samstag, keine Termine, 15 Uhr, Hl. Familie (Ossietzkyst. 60)

Rum-orthodoxer Gottesdienst

Sonntag, 26.1., 23.2., 29.3., 12.4., 19.4., 13:00 Uhr, Propsteikirche (Nonnenmühl-
gasse 2)

Gottesdienstordnung

25

Aschermittwoch

26.2. 9:00 und 18:00 Uhr Propsteikirche | Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Hochfest der Verkündigung des Herrn

Mittwoch, 25.3. 18:00 Uhr Hl. Messe

Palmsonntag

5.4. 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der Palmzweige und Prozession, parallel Kindergottesdienst
18:00 Uhr Hl. Messe

Gründonnerstag

9.4. 19:00 Uhr Gemeindeagape
20:00 Uhr Feier vom letzten Abendmahl, anschließend Ölbergstunde

Karfreitag

10.4. 10:00 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder, Propsteikirche
15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, Propsteikirche

Karsamstag

11.4. 9:00 bis 17:00 Uhr Stunden stillen Gebetes
21:00 Uhr Feier der Osternacht, Propsteikirche

Ostersonntag

12.4. 10:00 und 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Ostermontag

13.4. 9:30, 11:00 und 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Weißer Sonntag

19.4. 9:00 und 11:00 Uhr Feier der Hl. Erstkommunion, Propstei-
18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

Sonntag, 2.2. 11:00 Uhr Propsteikirche
Chormusik von William Lloyd Webber, John Stainer,
Felix Mendelssohn Bartholdy („Es wird ein Stern aus Jakob aufgehn“)
und anderen | Propsteichor, Christian Groß (Orgel)
Leitung: Stephan Rommelspacher

Eucharistiefeier

Sonntag, 9.2. 11:00 Uhr Propsteikirche
Johann Sebastian Bach: Praeludium Es-Dur BWV 552/1 | Christian Groß (Orgel)

Eucharistiefeier

Sonntag, 23.2. 11:00 Uhr Propsteikirche
„Die heitere Königin“ | Orgelmusik zum Fastnachtssonntag von Vincenzo Petrali
Stephan Rommelspacher (Orgel)

Eucharistiefeier – 2. Fastensonntag

Sonntag, 8.3. 9:30 Uhr Propsteikirche
Chor der Anna-Magdalena-Bach-Schule | Leitung: Falco Renner

Eucharistiefeier – 3. Fastensonntag

Sonntag, 15.3. 11:00 Uhr Propsteikirche
Josef Gabriel Rheinberger: Missa Sti. Crucis in G (Auszüge)
Georg Trexler: Mein Vater | Hermann Schroeder: Ihr seid Christi Leib
Propsteichor | Leitung: Stephan Rommelspacher

Familiengottesdienst – 4. Fastensonntag „Laetare“

Sonntag, 22.3. 9:30 Uhr Propsteikirche
Kinderchor der Propsteigemeinde

Eucharistiefeier – 4. Fastensonntag „Laetare“

Sonntag, 22.3. 11:00 Uhr Propsteikirche
Giovanni Pierluigi da Palestrina: Missa Papae Marcelli (Auszüge)
Francis Poulenc: Vinea mea electa | Coro Piccolo (Vokalensemble der Propstei-
gemeinde) | Leitung: Christian Groß

Musica Sacra

27

Leipziger Abendlob 2020 (2)

Freitag, 27.3. 21:00 Uhr Propsteikirche
Lieder und Klänge aus Osteuropa, Mittelmeerraum und Orient
Karolina Trybala & Nora Thiele, Percussion | Stefan Blattner (Wort)

Eucharistiefeier

Samstag, 28.3. 18:00 Uhr Propsteikirche
Chormusik von Johann Sebastian Bach, Anton Bruckner,
Josef G. Rheinberger und Lucio Mosè Benaglia | Maxchor München
Leitung: Gerald Häußler

Geistliches Konzert

Samstag, 28.3. 19:30 Uhr Propsteikirche
Chormusik zur Passion | Chorwerke a cappella von Josef G. Rheinberger,
Vytautas Barkauskas, György Orbán, James MacMillan, Zoltan Kodaly, Rudolf
Mauersberger | vocAlumni – Konzertchor aus Ehemaligen des Musikgymnasiums
„Rutheneum seit 1608“ Gera | Leitung: Christian K. Franck | Eintritt frei. Spenden
zur Deckung der Unkosten erbeten

Eucharistiefeier – Passionssonntag

Sonntag, 29.3. 19:30 Uhr Propsteikirche
Gesänge im Gregorianischen Choral | Introitus „Judica meus“,
Communio „Videns Dominus“ | Missa mundi
Schola Trinitatis | Leitung: Stephan Rommelspacher

Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession – Palmsonntag

Sonntag, 5.4. 10:00 Uhr Propsteikirche
Johann Sebastian Bach: Choräle zur Passion | Chorsätze von Georg Trexler,
Alejandro Veciana und anderen | Propsteichor

Feier vom letzten Abendmahl – Gründonnerstag

Donnerstag, 9.4. 20:00 Uhr Propsteikirche
Gesänge zur Liturgie des Gründonnerstags | Taizé-Gesänge | Schola Trinitatis

Kinderkreuzweg – Karfreitag

Freitag, 10.4. 10:00 Uhr Propsteikirche
Kinderchor der Propsteigemeinde

Karfreitagliturgie

Freitag, 10.4.

15:00 Uhr Propsteikirche

Joachim Reidenbach: Die Leidensgeschichte nach Johannes

Tomas Luis di Victoria: Popule meus | Jacobus Gallus: Ecce quomodo moritur iustus | György Deák-Bárdos: Eli, Eli! | Propsteichor, Solisten

Osternachtsfeier – Karsamstag

Samstag, 11.4.

21:00 Uhr Propsteikirche

Gesänge zur Liturgie der Osternacht | Georg Friedrich Händel:

Chöre aus „Messiah“ | Charles-Marie Widor: Toccata aus der Orgelsinfonie Nr. 5
Propsteichor, Propsteiorchester**Erstkommunionfeier – Weißer Sonntag**

Sonntag, 11.4.

9:30 Uhr Propsteikirche

Kinderchor der Propsteigemeinde

Vorschau**Eucharistiefeier im Rahmen des Deutschen Chorfests Leipzig**

Sonntag, 3.5.

11:00 Uhr Propsteikirche

Vinzenz Goller: Loretomesse | Wilhelm Stockhausen: Da pacem, Domine!

Vytautas Miškinis: Gloriosa dicta sunt | Propsteichor & Domchor St. Paulus Münster

Christian Groß (Orgel) | Leitung: Stephan Rommelspacher &

Domkapellmeister Alexander Lauer

Festgottesdienst – Kirchweihfest

Sonntag, 10.5.

10:00 Uhr Propsteikirche

Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 1 F-Dur BWV 1046

Propsteiorchester | Leitung: Stephan Rommelspacher

Gemeindeveranstaltungen

Willkommen allen neuen Gemeindemitgliedern

Sonntag, 1.3., nach 11-Uhr-Gottesdienst

Abendlob

Freitag, 27.3. 21:00 Uhr

Nightfeier

Samstag, 14.3., Beginn mit Hl. Messe 18:00 Uhr, Ende mit Komplet um 22:00 Uhr

Pfarrgemeinderat

Dienstag, 4.2., 3.3., 31.3. 20:00 Uhr

Jugend

freitags 19:30 Uhr Jugendabend

Vorjugend

Samstag, 29.2. bis Sonntag, 1.3. Vorjugendübernachtung

Lektoren und Kommunionhelfer

Mittwoch, 11.3. 19:30 Uhr

Lesecafé 3Klang

dienstags – samstags 16:00 bis 17:45 Uhr

sonntags 12:00 bis 14:00 Uhr

Flüchtlingshilfe Propstei

mittwochs 16:00 bis 18:00 Uhr Kaffeetrinken und mehr

Schriftkreis

Mittwoch, 12.2., 4.3., 1.4. 19:30 Uhr

Senioren

Donnerstag, 20.2., 19.3., 16.4. 14:30 Uhr

Gemeinschaft kath. Männer und Frauen im Bund Neudeutschland

Denstag, 5.2., 3.3., 5.5., 2.6. 19:00 Uhr

Gemeindeveranstaltungen

Kolping

Dienstag, 25.2.	19:30 Uhr	„Kolpingabend zur Fastnacht
Dienstag, 24.3.	19:30 Uhr	Mein Weg zum Priestertum“, Kaplan Kamil Czapla
Samstag, 28.3.	9:00 Uhr	Diözesanversammlung in Leipzig-Schönefeld
Dienstag, 28.4.	19:30 Uhr	Berichte über einen Neuseeland- Aufenthalt, Agnes Müller

60plus

Montag, 10.2.	15:00 Uhr	Weinprobe mit „Weine und Feines“
Montag, 9.3.	15:00 Uhr	„Schmetterlinge und Libellen“, Georg Burghardt
Montag, 27.4.	15:00 Uhr	„Frömmigkeit in Polen“ Kaplan Kamil Czapla

kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

Dienstag, 18.2.	19:00 Uhr	Einstimmung auf den Weltge- betstag 2020, Thema: Simbabwe
Samstag, 21.3.	10:00 Uhr	kfd-Diözesanveranstaltung in Leipzig „Frau sein in der kath. Kirche“, Frau Detemple
Dienstag, 7.4.	20:00 Uhr	Kreuzweg für Frauen in der Propsteikirche, Offen für alle!
Dienstag, 21.4.	17:00 Uhr	Besuch der Buddhistischen Nonnen in der vietnamesischen Pagode, Bautzner Straße

Kreis ab 18 Jahren

letzter Dienstag im Monat	19:30 Uhr	Propstei
---------------------------	-----------	----------

Gemeindeveranstaltungen

31

Speziell für Kinder

Kindergottesdienst/Katechese

jeden 1. Sonntag im Monat Kindermesse | Jeden 2. und 3. Sonntag im Monat
Kinderkatechese (in der Fastenzeit an jedem Sonntag)

BestkidsClub

Samstag, 28.4. 9:30 Uhr

Kinderfasching

Sonntag, 23.2., nach dem 9:30-Uhr-Gottesdienst

Ministranten

Samstags, 14-tägig	10:00 Uhr	Minitreffen
Samstag, 1.2.	10:00 Uhr	Frühstück der Mini-Familien

Erstkommunionvorbereitung

Mittwoch, 5.2., 18.3.	20:00 Uhr	Elternabend
Samstag, 29.2., 14.3.	9:30 bis 12:00 Uhr	Katechese
Samstag, 28.3.	14:00 Uhr	Erstbeichte
Sonntag, 19.4.	9:30 Uhr	Erstkommunion
Montag, 20.4.	15:00 Uhr	Dankandacht

Informationen

Zu erfragen im Pfarrbüro

Kontakt

Pfarrbüro

Nonnenmühlgasse 2 · 04107 Leipzig

Tel.: 0341 355728-0 · Fax: 0341 355728-18

E-Mail: pfarramt@propstei-leipzig.de · www.propstei-leipzig.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Mi 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Propst Gregor Giele

Tel.: 0341 35572811 oder 0173 5614591 · E-Mail: g.giele@propstei-leipzig.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Kaplan Kamil Czapla

Tel.: 0341 35572812 · E-Mail: kaplan@propstei-leipzig.de

Gemeindereferent Vinzenz Hruschka

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: gemeindereferent@propstei-leipzig.de

Propsteikantor Stephan Rommelspacher

Tel.: 0176 30342307 · E-Mail: kantor@propstei-leipzig.de

Pfarrgemeinderat

E-Mail: pfarrgemeinderat@propstei-leipzig.de

Die Propstei Leipzig freut sich über Ihre Spende!

Pfarrkonto

Volksbank Leipzig · BIC: GENODEF1LVB · IBAN: DE64 8609 5604 0307 7145 58

Spendenkonto für den Kirchenneubau

Liga Bank · BIC: GENODEF1M05 · IBAN: DE64 7509 0300 0208 2950 26

Verwendungszweck: Neubau Propstei Leipzig

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenquittung ausgestellt.